

Protokoll der 11. GV, 7.05.2009 in Uster

Die Präsidentin Lisa Stiefel begrüsst die anwesenden Mitglieder herzlich und blickt kurz zurück auf das letztjährige Jubiläum und das vergangene Jahr. Es stand unter dem Motto "Change – Veränderung". Wir waren gefordert, die qualitativ gute Betreuung unter den neuen Rahmenbedingungen aufrecht zu erhalten.

Entschuldigungen: Andrea Weiss und Sonja Frey

Generalversammlung

1. Protokoll der GV 2008

Das Protokoll wurde abgenommen und der Verfasserin Romy Müller verdankt

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzählerin wurde Franziska Suter, Asylkoordination Männedorf gewählt. Es sind 19 Personen anwesend.

3. Informationen aus der Vorstandstätigkeit

Lisa Stiefel weist auf den Jahresbericht hin, der auf der Homepage publiziert war. Sie bedankt sich bei Thomas Candinas für die Pflege der Homepage.

Sie macht weitere Hinweise:

- ≙ auf die Homepage: Geburtenregistrierung von D. Wettstein
- ≙ Aufforderung an die Mitglieder: AG Geburtenregistrierung sucht Mitglieder
- ≙ MFP: Der 2. Ausbildungskurs startete mit 24 Teilnehmer/innen
- ≙ Diverse Weiterbildungsangebote im Migrationsbereich
- ≙ Universität Zürich: Weiterbildung Migrationsethik
- ≙ Fachtagung in Zusammenarbeit mit der Integrationsbeauftragten des Kanton mit dem Arbeitstitel „Rassismus“

4. Abnahme des Jahresberichtes 2008 Den Jahresbericht 2008 finden Sie auf unserer Homepage www.zakk.ch/Generalversammlung sowie auch unter **Portrait/Jahresbericht**

Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

5. Abnahme der Rechnung 2008 Die Rechnung 2008 und den Voranschlag 2009 finden Sie auf unserer Homepage www.zakk.ch unter Generalversammlung

Die Rechnung weist einen kleinen Ertragsüberschuss von Fr. 269.85 aus und hat gegenüber dem Budget rund Fr. 2'750.-- besser abgeschlossen.
Die Rechnung wird einstimmig abgenommen.

6. Abnahme des Voranschlages 2009

Der präsentierte Voranschlag 2009 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr.6'480.--. Die Verbandsentwicklung, die Homepage und 2 Mitglieder-Veranstaltungen werden höhere Kosten verursachen.

7. Wahl des Vorstandes und der Präsidentin

Lisa Stiefel stellt sich ein weiteres Jahr als Präsidentin zur Verfügung. Neben den bisherigen Vorstandmitgliedern heisst die Präsidentin Simon Krüsi, Leiter Asylbereich Affoltern am Albis herzlich willkommen.

Einstimmig gewählt wurden:

	Präsidentin:	Lisa Stiefel, Fällanden (bisher)
bisheriger Vorstand:		Thomas Candinas, Uster
		Regula Manz, Zürich
		Romy Müller, Schlieren
		Patrick Marxer, ORS
		Peter Schneider, Winterthur
Neu:		Simon Krüsi, Affoltern am Albis

8. Wahl der Revisoren/innen

Dominik Wettstein wird mit einem herzlichen Dankeschön als langjähriger Revisor aus seinem Amt entlassen.

Andrea Weiss, bisher und neu Marco Pollastri werden als Revisor/in gewählt.

9. Ausblick auf das Jahr 2009.

Angekündigte Veränderungen im Asylbereich und vor allem der Vorschlag des Kantonalen Sozialamtes, F-Personen nach SKOS zu unterstützen waren Anlass für den Vorstand die Ausrichtung des ZAKK zu überdenken. Regula Manz präsentierte den Strategie-Entwurf des Vorstandes zur künftigen Ausrichtung des ZAKK.

Positive und negative Reaktionen aus der Versammlung zeigten, dass die Diskussion mit den Mitgliedern weitergeführt werden muss. Diese wird am 18.08.2009 an einer Mitglieder-versammlung wieder aufgenommen. Der Vorstand freut sich auf diese Diskussion.

10. Varia

Medios, Michael Baumgartner, Leiter des Fachdienstes der AOZ stellt die Dienstleistungen unseren Mitgliedern vor. <http://www.stadt-zuerich.ch/aoz/de/index/integration/medios.html>
Zur Verfügung stehen etwa 200 Mitarbeitende aus 50 Ländern und rund 80 Sprachen.

Jürg Schuler, Leiter Kantonale Asylkoordination informiert über

- Härtefallkommission, der Regierungsrat will erneut eine Kommission bilden
- SHG-Revision, die Vernehmlassung ist in Auswertung und geht vor den Sommerferien an den Regierungsrat. Nach den Ferien soll beschlossen werden, so dass der Kantonsrat das Gesetz verabschieden kann und dieses auf den 1. Januar 2011 in Kraft treten kann.
- Brachliegende Bundesgelder für Intergationsprogramme
- Kontingentserhöhung, die in nächster Zeit nicht zu erwarten sei
- Nothilfefälle der 2. Phase, kein Transfer aus den Aufenthaltsgemeinden in Nothilfeunterkünfte
- Vorläufig Aufgenommene und freie Wohnsitznahme, Kantone haben mit dem Bund Gespräche geführt, die Zuweisung an eine Wohnsitzgemeinde kann beibehalten werden.
- Vorläufig Aufgenommene mit SHG Unterstellung, der Kanton will die Praxis der Zuweisung an die Gemeinden weiterführen, jedoch kein Zuzugsverbot verfügen.

Zum Schluss zeigt uns Romy Müller ihren interessanten audiovisuellen Reisebericht ihrer Reise in die Mongolei.

Für das Protokoll
Peter Schneider

Juni 2009